

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 09.04.2024
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:20 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Harsch, Frank

Mitglieder

Arnold, Christian
Fritschi, Erika
Hoffmann, Conny
Höfler, Armin
Lutz, Ines
Steiner, Gerhard
Sterk, Ingo

bis 17:45 Uhr

Stellvertreter

Schoch, Martin

Vertreter für Jürgen Waldschütz

Protokollführer

Galasso, Naomi
Hock, Jochen

Abwesend:

Mitglieder

Holl, Heinrich
Waldschütz, Jürgen

entschuldigt
entschuldigt

Verwaltung

Bezikofer, Heike
Distler, Matthias
Freisleben, Peter
Muscheler, Katja

Zuhörer: 7

Pressevertreter: 2 (Hegaukurier / Südkurier)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträtinnen Conny Hoffmann und Stadtrat Ingo Sterk nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Jahresbericht der Stadtbibliothek Engen 2023 Vorlage: 003-24

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 003-24 ein und begrüßt die Leitungen der Stadtbibliothek FRAU MAIER-HAGEN und FRAU OETKEN.

Die Leitungen präsentieren den Jahresbericht der Stadtbibliothek 2023 anhand einer Power-Point Präsentation. Sie gehen auf verschiedene Punkte ein, wie beispielsweise die Einnahmen und Ausgaben sowie die Anzahl der Besucher. Insbesondere gehen Sie auf den Veranstaltungsrückblick aus dem Jahr 2023 ein, die sie mit einer Präsentation hinterlegen. Sie erläutern ausführlich die anstehenden Veranstaltungen für das Jahr 2024.

Zuletzt bedanken sich FRAU MAIER-HAGEN und FRAU OETKEN beim Gemeinderat, Kulturamt sowie den Besucherinnen und Besucher der Stadtbibliothek.

BÜRGERMEISTER HARSCH bedankt sich herzlichst bei den Mitarbeitern der Stadtbibliothek für die Vorstellung des Jahresberichts.

STADTRAT CHRISTIAN ARNOLD bedankt sich für den Vortrag und die tolle Leistung des Teams in der Stadtbibliothek. Er betont, dass die Stadtbibliothek für die Gesellschaft einen sehr wichtigen Beitrag leiste.

STADTRÄTIN CONNY HOFFMANN schließt sich STADTRAT CHRISTIAN ARNOLD an und bedankt sich ebenfalls für die Vorstellung. STADTRÄTIN CONNY HOFFMAN lobt die geleistete Arbeit des Teams in der Stadtbibliothek.

STADTRAT GERHARD STEINER bedankt sich für die tolle Arbeit und merkt an, dass das Team immer wieder eine Steigerung der Veranstaltungen biete. STADTRAT GERHARD STEINER ergänzt, dass die Altstadt durch unsere Stadtbibliothek lebendiger werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen nimmt der Verwaltungs-Kultur und Sozialausschuss den Jahresbericht 2023 zur Kenntnis.

3 Vorberatung über die Weiterentwicklung der Schulmediothek am Bildungszentrum Vorlage: 050-24

BÜRGERMEISTER HARSCH verweist auf die Drucksache Nr. 050-24 und bittet HAUPTAMTSLEITER HOCK die Vorlage zu erläutern.

HAUPTAMTSLEITER HOCK erklärt, dass es bereits in den vergangenen Monaten Gespräche mit den Schulen des Bildungszentrums und den Fachkräften der Stadtbibliothek gegeben habe. Er macht deutlich, dass die Schulmediothek als Präsenz- und Leihmediothek umstrukturiert werden müsse, wenn man eine gut besuchte Schulmediothek haben möchte. HAUPTAMTSLEITER HOCK ergänzt zudem den Bereich der personellen Ausstattung und notwendige Arbeitsstunden, die mit der Umstrukturierung verbunden seien.

HAUPTAMTSLEITER HOCK bittet die Leitungen der Stadtbibliothek FRAU MAIER-HAGEN und FRAU OETKEN anhand einer PowerPoint Präsentation das Konzept vorzustellen.

FRAU MAIER-HAGEN und FRAU OETKEN erläutern das vorgesehene Konzept anhand einer Präsentation. Insbesondere die Vorteile einer Leihbibliothek werden herausgestellt. Sie bekräftigen, dass durch dieses Konzept die Leseförderung gestärkt wird und die schnelle und niederschwellige Informationen für Klassenarbeiten oder sonstige Präsentationen schnell greifbar seien. Sie begrüßen ebenfalls die gute Kooperationsmöglichkeit zwischen den verschiedenen Schulformen und der Stadtbibliothek.

HAUPTAMTSLEITER HOCK ergänzt dahingehend, dass dies zu keinem Konkurrenzangebot mit der Stadtbibliothek führen werde. Die Stadtbibliothek wird hier die zentrale Stelle sein und die Medien werden entsprechend abgestimmt, so dass es zu keinen Doppelstrukturen kommen wird. Die Mittel für die Mediothek werden weiterhin aus den Schulbudgets kommen. HAUPTAMTSLEITER HOCK erwähnt, dass die Schulmediothek 4x/Woche geöffnet haben soll, für die eine Betreuungskraft notwendig werde. Er teilt mit, dass es die Möglichkeit einer Aufstockung der Stunden, bei einer der beiden Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek gibt. HAUPTAMTSLEITER HOCK teilt dem Gremium mit, dass die Ausstattung sowie die technische Infrastruktur bereits vorhanden seien.

BÜRGERMEISTER HARSCH macht nochmals deutlich, dass es zu keinem Doppelbestand zwischen der Schulmediothek und der Stadtbibliothek kommen soll. BÜRGERMEISTER HARSCH betont, dass die Schulmediothek lediglich für Schülerinnen und Schüler frei zugänglich sein soll.

STADTRAT INGO STERK befürwortet das vorgestellte Konzept und möchte nochmals wissen, ob dieses Konzept bereits mit den verantwortlichen Lehrkräften und Schulleitern des Bildungszentrums abgestimmt wurde. HAUPTAMTSLEITER HOCK äußert sich dahingehend, dass bereits in den letzten Monaten ausführliche Gespräche mit den Fachkräften der Stadtbibliothek sowie den Schulleitern des Bildungszentrums stattgefunden hätten.

STADTRÄTIN INES LUTZ möchte wissen, in welchem Umfang die Stunden der Stadtbibliotheksmitarbeiter aufgestockt werden sollen. HAUPTAMTSLEITER HOCK ergänzt, dass die Organisationsaufgaben durch die Stadtbibliothek umgesetzt werden, seitens IT Struktur ist die Schulmediothek eine Zweigstelle der Stadtbibliothek. Der Bestand wird im Online Katalog der Stadtbibliothek recherchierbar sein. Der genaue Stundenumfang werde noch ermittelt, voraussichtlich ca. 1,5-3,0 Stunden/Woche.

BÜRGERMEISTER HARSCH schlägt dem Gremium vor, die Weiterentwicklung der Schulmediothek am Bildungszentrum mit dem vorgestellten Konzept bereits in der heutigen Sitzung zu beschließen.

Aus dem Gremium gibt es zu diesem Vorschlag keinen Widerspruch.
Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Verwaltungs- Kultur- und Sozialausschuss folgenden

Beschluss:

Der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss stimmt der Weiterentwicklung der Schulmediothek mit der vorgeschlagenen Konzeption zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

4 Beratung über den Antrag der SPD-Fraktion bezüglich Qualitätsstandards in der Kinderbetreuung Vorlage: 051-24

BÜRGERMEISTER HARSCH verweist auf die Drucksache Nummer 051-24 und bittet HAUPTAMTSLEITER HOCK die Vorlage vorzustellen.

HAUPTAMTSLEITER HOCK erwähnt, dass grundsätzlich Verbesserungspotenzial immer vorhanden sei. Man müsse immer wieder schauen, welche Aspekte verbessert werden könnten.

HAUPTAMTSLEITER HOCK geht auf die verschiedenen Punkte aus dem Antrag der SPD-Fraktion ein. Bei den aufgeführten Tätigkeiten in der Begründung des Antragstextes handle es sich zum einen um administrative Tätigkeiten und zum anderen um Tätigkeiten, für die ein pädagogischer Hintergrund notwendig sei. HAUPTAMTSLEITER HOCK führt aus, dass im Bereich der Tätigkeit mit pädagogischen Hintergrund eine Unterstützung notwendig sei, da Fragestellungen in diesem Bereich vielfältiger und komplexer werden würden. Er fügt hinzu, dass die Verwaltung aktuell keinen Bedarf für eine Vollzeitstelle ausschließlich für diesen Bereich sehe. Er macht deutlich, dass die Themen wie Jugend, Soziales und Integration miteinbezogen werden sollten und über eine „Koordinierungsstelle“ Kinder, Jugend und Soziales nachgedacht werden sollte.

HAUPTAMTSLEITER HOCK erläutert eventuelle Personalkosten in Bezug auf solch eine Stelle.

HAUPTAMTSLEITER HOCK führt in Bezug auf die Frage nach Hauswirtschaftskräften weiter aus, dass aus Sicht der Verwaltung, unabhängig von der Einrichtungsgröße bzw. von der Angebotsform angedacht wird, Hauswirtschaftspersonal und/oder Hilfskräfte in den Einrichtungen einzusetzen. Diese dienen jedoch nicht als Ersatz für Fachkräftestellen, macht HAUPTAMTSLEITER HOCK nochmals deutlich. Er ergänzt, dass durch Hauswirtschaftspersonal und/oder Hilfskräfte bei personellen Engpässen das bestehende Personal entlastet werden soll.

STADTRÄTIN CONNY HOFFMANN macht deutlich, dass ein/e PIA- Auszubildende/r oder FSJ-Kraft keine direkte Unterstützung ist, sie sollten nicht als Ersatz für Fachkräfte angesehen werden. Auch für die Ausbildung sind Fachkräfte zur Betreuung notwendig. HAUPTAMTSLEITER HOCK berichtet, dass man nur Auszubildende einstellt, wenn eine entsprechende Praxisanleitung in der Einrichtung vorhanden sei.

STADTRAT CHRISTAN ARNOLD merkt an, dass die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten nicht unbedingt von einer Fachkraft erledigt werden müsse und hierfür zusätzliche Kräfte hilfreich seien.

BÜRGERMEISTER HARSCH verdeutlicht, dass das Personal fehle und man bemüht sei, die Fachkräfte in den Einrichtungen zu halten.

STADTRÄTIN CONNY HOFFMANN begrüßt das Konzept der Unterstützung durch FSJ- und Hauswirtschaftspersonal. Sie betont, dass jeder Erzieher mehr Zeit für ihre eigentlichen Aufgaben haben müsse. Dadurch würde auch die Qualität der Arbeit gesteigert und die Anzahl der Überstunden reduziert werden.

Bezüglich der Fragestellung nach Stellvertretungen erläutert HAUPTAMTSLEITER HOCK, dass die Verwaltung der Auffassung sei, dass in allen Einrichtungen Stellvertretungen bestellt werden sollten. Somit könne eine gewisse Aufgabenteilung auf Leitungsebene stattfinden und im Krankheits- und Vertretungsfall ein fester Ansprechpartner für die Verwaltung vorhanden sein.

Er betont, dass ein Pool an Hilfskräften kurzfristige Personalausfälle tageweise ausgleichen könnte.

STADTRÄTIN CONNY HOFFMANN regt an, die Stellen öffentlich auszuschreiben.

STADTRAT INGO STERK schließt sich dem Vorschlag von STADTRÄTIN CONNY HOFFMANN bezüglich einer öffentlichen Ausschreibung an.

Im Anschluss erläutert HAUPTAMTSLEITER HOCK das Vorgehen bei Einstellungen über den Mindestpersonalschlüssel hinaus. Man habe auch in der Vergangenheit Fachkräfte eingestellt, auch wenn dies möglicherweise eine vorübergehende Überschreitung des Mindestpersonalschlüssel bedeutet hat.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen nimmt der Verwaltungs-, Kultur und Sozialausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

5 Mitteilungen

6 Anregungen und Anfragen

6.1 Anregung bezüglich Kindergarten St. Martin

Eine Elternvertreterin des Kindergarten St. Martin, FRAU ZANDER, teilt mit, dass sie den Antrag der SPD Fraktion mit Interesse verfolge.

Sie erläutert den starken Personalmangel im Kindergarten St. Martin und schlägt vor, Hilfspersonal einzustellen. Dies würde das Kindergartenpersonal sehr entlasten. HAUPTAMTSLEITER HOCK ergänzt, dass sich die Verwaltung hierzu bereits im Austausch befindet.

Unterzeichner/in:

Datum:

Frank Harsch
Bürgermeister

Naomi Galasso
Protokollführer

Ingo Sterk
Stadtrat

Conny Hoffmann
Stadträtin
